

herausbildenden Hauptproduktionsrichtungen und Kooperationsgemeinschaften kommen den Interessen des Handels entgegen, um in Gemeinschaftsarbeit den Zirkulationsaufwand zu senken und rationelle Formen der Weiterverarbeitung und Vermarktung anzuwenden. Dabei sind rationelle Formen des Direktbezuges vor allem aus den Gemüse- und Obstgürteln der Großstädte und Industriezentren auszubauen.

#### **Wissenschaftliches Planen und kaufmännisches Rechnen erhöhen den Nutzen der Handelstätigkeit**

Die Neugestaltung der Handelsplanung verlangt zwingend Prognosen über die Entwicklung des Verbrauchs, der Einkaufsgewohnheiten sowie der materiell-technischen Basis und in Abhängigkeit davon über die Entwicklung der Organisation des Handels. Dabei ist die Prognose über die Entwicklung des Verbrauchs maßgeblicher Ausgangspunkt und Zielgröße für die Gesamtprognose der Volkswirtschaft.

Mit komplexen Versorgungsprogrammen der zentralen staatlichen Organe der Industrie, Landwirtschaft und des Handels sind die Kräfte und Mittel auf die Deckung des Bedarfs bei solchen Verbrauchskomplexen zu konzentrieren, die für die Erhöhung des Lebensstandards und für die Steigerung der Arbeitsproduktivität von ausschlaggebender Bedeutung sind. Auf dieser Grundlage werden von den VVBs beziehungsweise den Erzeugnisgruppen Versorgungskonzeptionen für wichtige Artikelgruppen in Übereinstimmung mit den Vereinigungen und Verbänden des Handels erarbeitet.

Durch mehrjährige Verträge, die die Handelsbetriebe mit ihren Stammlieferanten abschließen, werden Voraussetzungen geschaffen, daß sie *schrittweise zur Planung nach dem Bedarf* übergehen und selbständig und elastisch auf Bedarfsveränderungen reagieren können. Dazu ist notwendig, Toleranzgrößen und Reserven an materiellen und finanziellen Fonds exakt zu berechnen und in den Kooperationsverträgen zu vereinbaren.

Das Neue ist: *Durch den Abschluß mehrjähriger Verträge* der Handelsbetriebe mit der Industrie und Landwirtschaft werden *mehr und mehr Strukturprobleme des Warenfonds, Fragen der Qualität und Gestaltung der Erzeugnisse, des Lieferrhythmus und der Preise in unmittelbarer Zusammenarbeit der Kooperationspartner gelöst*. Deshalb muß mit der Praxis Schluß gemacht werden, daß zentrale Stellen den Handelsbetrieben vorschreiben, was und wo sie einzukaufen haben. Lenkungen, die bei bestimm-